



Baustelle an der Oberschule in den Ferien: Vor einem Jahr wurde das ebenerdige Flachdachgebäude neben der Mensa (rechts) gebaut, jetzt wird der Neubau aufgestockt. Foto: Lohmann

## Horneburgs Oberschule wächst in die Höhe

**Baukrise, Kostenexplosion, Lieferprobleme? In Horneburg sind diese Sorgen offenbar kein Thema. Der dringend benötigte Schulanbau sei „die geräuschloseste Baustelle seit Langem“. Der Fortschritt am Millionen-Bau ist schon deutlich sichtbar.**

Mit Beginn der Sommerferien haben wieder Bauarbeiten auf dem Gelände der Johann-Hinrich-Pratje-Schule in Horneburg begonnen: Wie vor einem Jahr stehen Bauzäune auf dem Schulhof. Vor einem Jahr war hier ein Gebäude mit vier Unterrichtsräumen samt Gruppenräumen an einem langen Mittelflur entstanden - mit der Option, den Neubau um ein Obergeschoss zu erweitern. Angesichts steigender Schülerzahlen wurde die Aufstockung beschlossen.

### Zweites Geschoss wird gebaut

Den Auftrag erhielt wieder das Stader Bauunternehmen Lindemann. Das Unternehmen hatte bereits vor einem Jahr den Neubau als Generalunternehmer hochgezogen. Innerhalb eines Jahres war das ebenerdige Flachdachgebäude auf der Wiese neben der Mensa gebaut und pünktlich zum Ende der Schulferien schlüsselfertig übergeben worden. Der nach den Plänen des Buxtehuder Planungsbüros Frenzel und Frenzel errichtete Anbau (Nutzfläche: 450 Quadratmeter) wird

nun um eine weitere Etage mit gleichem Grundriss ergänzt. Der Festpreis für den Neubau betrug damals etwa 2,3 Millionen Euro. Mit einem Gesamtvolumen von fast 2,8 Millionen Euro wird für die Aufstockung gerechnet, bestätigt Samtgemeindegemeindevorstand Knut Willenbockel.

„Das ist die geräuschloseste Baustelle, die wir seit langem hatten“, sagt Gebäudemanager Peer Hauschildt. „Alles läuft reibungslos.“ Nach vier Wochen ist der Rohbau fertig; gebaut wurde mit Modulen in Holzrahmenbauweise. Das Dach wurde dafür aufgerissen und eine Etage höher wieder geschlossen.

Die Bauarbeiten seien schon weiter als geplant, die erste Bauphase schnell beendet gewesen, berichtet Hauschildt. Nur die Fenster im Obergeschoss fehlen noch. Die Fensterbauer hätten gleich im Anschluss loslegen können, doch der Einbau der Fenster war erst zwei Wochen später vorgesehen. Die Öffnungen wurden deshalb zunächst mit Folie abgedichtet.

[weiter auf der nächsten Seite →](#)



Die Baustelle heute: Das Treppenhaus am Eingang des Schulgebäudes ist jetzt regendicht. Foto: Lohmann

## Leitungen werden verlegt

Die Treppe ins Obergeschoss am Eingang des Schulgebäudes war schnell fertig, das Treppenhaus ist jetzt regendicht. Nach den Zimmerern und Dachdeckern sind nun auf der Innen-Baustelle in den nächsten Wochen auch Elektriker und Klempner im Einsatz - alles lokale Handwerker aus der Region, wie Hauschildt betont. Im Flur und in den Räumen werden zurzeit Kabeltrassen angelegt und Leitungen verlegt, danach erfolgen der Innenausbau und parallel die Maurerarbeiten. Zum Schluss kommen wieder Blitzschutz und Solaranlage aufs Flachdach.

Der Zeitplan und die kalkulierten Kosten werden eingehalten, so der Gebäudemanager. Lediglich Mehrkosten in Höhe von 450 Euro habe er bisher gehabt - für Bewegungsmelder im Erdgeschoss, damit die Lampen nicht dauerleuchten. Die Möbel für die neuen Klassenräume wurden ebenfalls schon geliefert - und in der Alten Feuerwa-

che eingelagert. Das Hochhieven der großen Elemente mit dem Kran habe gut geklappt, berichtet Hauschildt. „Das hätten wir nicht machen können, wenn Schüler da gewesen wären.“ Mit der Schule sei abgesprochen, dass alle Arbeiten, die mit Lärm verbunden und für Schüler potenziell gefährlich sind, in den Ferien erfolgen. Das ist gelungen.

Auch nach den Ferien werden die Bauarbeiten weitergehen, die Schüler werden miterleben, wie die Fassade mit Verblendsteinen vermauert wird; der Backsteinbau wird dann optisch zur benachbarten Mensa passen. Bis Jahresende soll die Aufstockung fertig sein.

## Zweiter Anbau geplant

Wie es weitergeht, ist noch nicht klar. Klar war aber schon nach Bezug des neuen Anbaus vor einem Jahr: Die Platzprobleme sind nicht gelöst, denn die Oberschule wird fünfzügig, weitere Räume werden dann dringend benötigt.

Auch nach der Aufstockung werden die Räume nicht reichen. „Noch eine Etage höher gehen wir nicht, mit der Höhe ist Schluss“, sagt der Gebäudemanager.

Im Gespräch ist stattdessen ein zweiter Anbau auf dem angrenzenden Grundstück, das der Samtgemeinde Horneburg gehört; das Wohnhaus würde dafür abgerissen. Pläne gibt es aber noch nicht.

Ihr Ansprechpartner

**LINDEMANN**

04141 526-0

info@LINDEMANN-gruppe.de



Quelle



Die Baustelle heute: Das Treppenhaus hat Wände und ein Dach, im Obergeschoss beginnt nun der Ausbau. Foto: Lohmann



Ein langer Mittelflug, davon abgehende Unterrichtsräume: Der Grundriss der neuen Etage ist dergleiche wie im Erdgeschoss. Foto: Lohmann